

# Satzung des Angelverein Reinsdorf – Friedrichsgrün e.V.

( 2. geänderte Fassung vom 13.02.2016 )

## **§1**

### **Name, Sitz, Verbreitungsgebiet, Geschäftsjahr**

#### **(1)**

Der Verein führt den Namen

**"Angelverein Reinsdorf – Friedrichsgrün e.V."**

Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Zwickau einzutragen und führt nach Eintragung den Zusatz e.V. . Sitz des Vereins ist Reinsdorf.

#### **(2)**

Der Verein ist Mitglied des Landesverbandes Sächsischer Angler e.V. ( nachfolgend LVSA genannt ) und erkennt dessen Satzung an.

## **§2**

### **Zweck und Aufgabe**

#### **(1)**

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

#### **(2)**

Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglied keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie haben bei ihrem Ausscheiden keinerlei Ansprüche an das Vereinsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen, begünstigt werden.

#### **(3)**

Der Zweck des Vereins ist der Schutz und die Pflege der Natur, insbesondere der Erhaltung der Gewässer in ihrem natürlichen Zustand und Ihrer Ursprünglichkeit mit ihrem Fischbestand zum Wohle der Allgemeinheit sowie die Förderung der nicht gewerblichen Fischerei.

#### **(4)**

Der Zweck soll erreicht werden durch:

- Hege und Pflege des Fischbestandes in den Verbandsgewässern,
- Abwehr und Bekämpfung schädlicher Einflüsse auf das Biotop „Gewässer“, also auf alle im und am Gewässer lebenden Tiere und Pflanzen,
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung und Renaturierung des Landschaftsbildes und des natürlichen Wasserlaufs,
- Beratung der Mitglieder in allen mit dem Angeln und dem Naturschutz zusammenhängenden Fragen,
- Fortbildung der Mitglieder durch Vorträge, Schulungen, Lehrgänge, usw.,
- Förderung des anglerischen und fischereilichen Verbands- und Vereinslebens,
- Förderung und Durchführung von Jugendarbeit, insbesondere durch Ausbildung auf anglerischem und fischereilichem Gebiet,
- Förderung und Pflege des Angelns,
- Förderung und Pflege des Castingsports,
- Beratung und Unterrichtung der Mitglieder in allen Angelangelegenheiten und der Fischerei,
- Aufklärung der Öffentlichkeit über die Wichtigkeit des Schutzes von Fischerei und Fischzucht,
- Bedeutung des Schutzes und der Erhaltung der Gewässer und die Ziele und Ergebnisse der Tätigkeit des Anglerverbandes.

### **§3**

#### **Aufnahme von Mitgliedern**

##### **(1)**

Mitglieder des Vereins sind:

aktive Mitglieder,  
fördernde Mitglieder,  
Ehrenmitglieder,  
passive Mitglieder.

##### **(2)**

Mitglieder im Verein können nur natürliche Personen sein. Den Antrag auf Mitgliedschaft kann jede natürliche Person, die das 9. Lebensjahr vollendet hat, schriftlich an den Vorstand des Vereins richten.

##### **(3)**

Als fördernde Mitglieder, die das Angeln nicht betreiben, können volljährige Personen aufgenommen werden. Sie erhalten keinen Erlaubnisschein.

##### **(4)**

Zu Ehrenmitglied können solche Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste um den Vereinszweck und um den Verein erworben haben. Die Ernennung erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung.

##### **(5)**

Der Stand als passives Mitglied setzt voraus, dass das Mitglied wegen vorübergehender Abwesenheit, Wohnsitzwechsel oder aus anderen triftigen Gründen am Vereinsleben nicht mehr regelmäßig teilnehmen kann.

Der Stand bedarf der Genehmigung des Vorstandes. Er ist jährlich zu überprüfen.

Ein passives Mitglied kann am Vereinsleben teilnehmen und zahlt weiterhin die festgesetzten Beiträge. Es erhält für die Zeit der passiven Mitgliedschaft keinen Erlaubnisschein, hat kein Stimmrecht und kann keine Ämter im Verein bekleiden.

**(6)**

Der Vorstand entscheidet über den Aufnahmeantrag nach freiem Ermessen, wenn der Bewerber die Satzung des Vereins anerkennt. Bei Ablehnung des Antrages ist er nicht verpflichtet, dem Antragsteller die Gründe mitzuteilen.

**§4**

**Ende der Mitgliedschaft**

**(1)**

Die Mitgliedschaft erlischt:

1. durch Tod,
2. durch Austritt; dieser ist dem Vorstand schriftlich mitzuteilen,
3. durch Streichung,
4. durch Ausschluss seitens des Vorstandes
  - a) bei Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte,
  - b) wegen unehrenhafter Handlungen,
  - c) wegen vereinsschädigendem Verhalten, u.a. bei
    - (1) Verstoß gegen die Regeln dieser Satzung, die jeweils gültige Gewässerordnung des LVSA, gegen sonstige fischereirechtliche oder naturschützende Bestimmungen,
    - (2) schwerer Schädigung des Ansehens und/ oder der Interessen des Vereins durch das Mitglied,
    - (3) rechtskräftiger Bestrafung wegen eines Fischereivergehens.

**(2)**

Der Ausschluss bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Vorstandes. Mit dem Ausscheiden aus dem Verein erlöschen alle Ansprüche dem Verein gegenüber.

**(3)**

Für die Beschwerde gelten die Bestimmungen in §5 Abs.2 dieser Satzung. Vor der Entscheidung durch den Vorstand ist dem Mitglied rechtliches Gehör zu gewähren.

**(4)**

Bei Mitgliedschaftsende erfolgt die Löschung der Mitgliedschaft in der Mitgliederkartei des Vereins.

**(5)**

Mit Ende der Mitgliedschaft erlöschen alle Ämter und Rechte des Mitgliedes im Verein und alle Ansprüche dem Verein gegenüber.

Geleistete Beiträge werden nicht zurück gewährt. Ein Anteil am Vereinsvermögen besteht nicht.

**(6)**

Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung mit der Zahlung von Mitgliedsbeiträgen oder von Umlagen im Rückstand ist. Die Streichung darf erst beschlossen werden, wenn nach der Absendung der zweiten Mahnung zwei Monate verstrichen sind und in dieser Mahnung die Streichung angedroht wurde. Der Beschluss des Vorstandes über die Streichung soll dem Mitglied mitgeteilt werden.

## **§5**

### **Disziplinarstrafen**

#### **(1)**

In Fällen, die einen Ausschluss aus dem Verein nicht rechtfertigen, kann der Vorstand gegen ein Mitglied nach vorheriger Anhörung erkennen auf:

1. zeitweiligen Entzug der Vereinsrechte oder des Erlaubnisscheines, längstens jedoch für die Dauer eines Jahres, in allen oder nur bestimmten Vereinsgewässern,
2. Zahlung einer Geldbuße bis zu 250,00 €
3. Verwarnung mit oder ohne Auflage,
4. Verweis mit oder ohne Auflage.

#### **(2)**

Die Beschwerde gegen eine ablehnende Entscheidung des Vorstandes sind innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe durch Anrufung der Mitgliederversammlung zulässig, die in ihrer nächsten Versammlung endgültig entscheidet. Unzustellbare Postsendungen gelten als bekannt gegeben, wenn der Beschluss an die zuletzt bekannte Adresse versandt worden ist.

## **§6**

### **Mitgliedsbeiträge**

#### **(1)**

Bei Aufnahme in den Verein ist eine Aufnahmegebühr zu zahlen. Außerdem werden von den Mitgliedern Jahresbeiträge erhoben. Zur Finanzierung besonderer Vorhaben oder zur Beseitigung finanzieller Schwierigkeiten des Vereins können Umlagen erhoben werden.

#### **(2)**

Höhe und Fälligkeit von Aufnahmegebühren, Jahresbeiträgen und Umlagen werden von der Mitgliederversammlung beschlossen

#### **(3)**

Ehrenmitglieder sind von der Pflicht zur Zahlung von Beiträgen und Umlagen befreit.

#### **(4)**

Der Vorstand kann in geeigneten Fällen Gebühren, Beiträge und Umlagen ganz oder teilweise erlassen oder stunden.

## **§ 7**

### **Rechte und Pflichten der Mitglieder**

#### **1. Rechte der Mitglieder:**

##### **(1)**

Die Mitglieder haben das Recht am Vereinsleben, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, Anträge zu stellen und das Stimmrecht auszuüben, soweit in dieser Satzung keine anderen Regelungen getroffen sind. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme, die es nur persönlich abgeben kann.

##### **(2)**

Aktive Mitglieder sind berechtigt, entsprechend ihrer erworbenen Erlaubnisscheine die Angelgewässer des Verbandes oder des Vereins entsprechend der geltenden Bestimmungen, insbesondere der gültigen Gewässerordnung des LVSA waidgerecht zu beangeln und dem Verein zur Verfügung stehende Anlagen (Heime, Boote Stege usw.) zu nutzen.

## **2. Pflichten der Mitglieder:**

### **(1)**

Den Mitgliedern obliegt es sich für die Zwecke und Ziele des Vereins einzusetzen und bei der Erfüllung der Vereinsaufgaben mitzuwirken.

### **(2)**

Die Mitglieder üben das Angeln nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der vom Verein und LVSA festgelegten Bedingungen, insbesondere der Gewässerordnung, aus.

### **(3)**

Die Mitglieder haben im Rahmen ihrer Betätigung im Verein die vom Vorstand erlassenen Sport- und Hausordnungen zu beachten.

### **(4)**

Die von den aktiven Mitgliedern jährlich zu erbringenden Arbeitsleistungen zur Hege und Pflege der Vereinsgewässer oder der angemieteten Gewässer des LVSA, sowie sonstige Leistungen für den Verein oder Ersatzleistungen in Geld werden durch Beschluss der Mitgliederversammlung bestimmt. Die Einhaltung darüber obliegt der Kontrolle des Vorstandes.

### **(5)**

Den Aufsichtspersonen des Vereins, der Fischerei- oder Gewässeraufsicht gegenüber haben sich die Mitglieder auf Verlangen auszuweisen und ihren Aufforderungen Folge zu leisten.

## **§8**

### **Verwendung von Vereinsmitteln**

#### **(1)**

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

#### **(2)**

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

#### **(3)**

Die Erstattung von Aufwendungen wird in festgelegten Vergütungssätzen geregelt, die der Vorstand beschließt.

## **§9**

### **Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## **§10**

### **Organe des Vereins**

#### **(1)**

Organe des Vereins sind:

1. die Mitgliederversammlung,
2. der Vorstand

#### **(2)**

Der Verein wird gerichtlich oder außergerichtlich vertreten durch den Vorsitzenden zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder zwei Vorstandsmitglieder.

## **§11**

### **Mitgliederversammlung**

#### **(1)**

Alljährlich finden mindestens eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen und unter Angabe der Tagesordnung schriftlich einzuladen sind. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung der Einladung folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied dem Verein schriftlich bekannt gegebene Adresse gerichtet ist.

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen eine Woche vorher schriftlich beim Vorstand eingereicht und begründet werden. Zwischen den jährlichen Mitgliederversammlungen können Vereinsversammlungen stattfinden, zu denen der Vorstand einlädt.

#### **(2)**

Der Mitgliederversammlung obliegen:

1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes und des Berichtes der Kassenprüfer,
2. Entlastung des gesamten Vorstandes,
3. Wahl des neuen Vorstandes, des Gewässer- und des Jugendwarts,
4. Wahl von zwei Kassenprüfern,
5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge,
6. Jede Änderung der Satzung,
7. Entscheidung über die eingereichten Anträge,
8. Ernennung von Ehrenmitgliedern,
9. Auflösung des Vereins.

#### **(3)**

Die Kassenprüfer dürfen dem Vorstand nicht angehören. Einmalige Wiederwahl ist zulässig, wobei jedoch von den Kassenprüfern jeweils einer ausscheiden muss.

#### **(4)**

Der Vorstand wird auf die Dauer von fünf Jahren mit einfacher Mehrheit geheim gewählt. Er führt die Geschäfte des Vereins bis zur Neuwahl weiter. Die Wahl des ersten Vorsitzenden hat vor der Wahl der übrigen Mitglieder des Vorstandes in einem besonderen Wahlgang zu erfolgen. Bei vorzeitigem Ausscheiden oder Tod eines Vorstandsmitgliedes erfolgt die Wahl eines Nachfolgers in der nächst folgenden Mitgliederversammlung. Der Vorstand kann dazu eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

#### **(5)**

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss vom Vorstand einberufen werden, wenn mindestens ein Drittel der ordentlichen Mitglieder dies schriftlich mit Angabe eines Grundes beantragen.

**(6)**

Der Vorstand kann beim Vorliegen eines wichtigen Grundes die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschließen.

**(7)**

Jede ordnungsgemäß anberaumte (ordentliche oder außerordentliche) Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn ein Drittel der Mitglieder anwesend sind. Bei Beschlussunfähigkeit ist der Vorstand verpflichtet, innerhalb von vier Wochen eine zweite Mitgliederversammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen; diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.

**(8)**

In Mitgliederversammlungen wird über Anträge, Beschlüsse und Wahlen durch Handzeichen abgestimmt, es sei denn, die Mitgliederversammlung beschließt geheim abzustimmen. Sie beschließt über Anträge durch einfache Mehrheit, soweit sie nicht Satzungsänderungen oder Auflösung des Vereins betreffen. Über den Verlauf der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Vorsitzenden und von einem anderen Vorstandsmitglied zu unterschreiben ist.

**(9)**

Bei Wahlen ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Hat ein solches Ergebnis niemand erreicht, so findet zwischen den beiden Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten haben, eine Stichwahl statt. Gewählt ist derjenige, der die meisten Stimmen erhalten hat. Bei gleicher Stimmzahl entscheidet das vom Versammlungsleiter zu ziehende Los.

## **§12**

### **Vorstand**

**(1)**

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretendem Vorsitzenden, dem Sekretär, dem Schatzmeister, dem Jugendwart und dem Gewässerwart. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.

**(2)**

Die Mitgliederversammlung kann mit 2/3 Mehrheit die Erweiterung des Vorstandes oder mit einfacher Mehrheit die Berufung von Ausschüssen beschließen und bestimmen, ob deren Vorsitzende im Vorstand einen Sitz mit oder ohne Stimmrecht erhalten.

**(3)**

Der Vorstand ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Verwaltung aller Ämter und hat im Verhinderungsfall eines Vorstandsmitgliedes für rechtzeitige Stellvertretung zu sorgen.

**(4)**

Der Vorstand ist bei Bedarf durch den ersten Vorsitzenden, im Verhinderungsfall durch dessen Stellvertreter einzuberufen. Die Einladung hat in der Regel eine Woche vorher unter Mitteilung der Tagesordnung zu erfolgen. In Ausnahmefällen ist die telefonische Bekanntgabe zulässig; hierbei genügt eine Frist von mindestens zwei Tagen.

**(5)**

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand beschließt mit Stimmenmehrheit, soweit die Satzung nicht anderes besagt. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des die Vorstandssitzung leitenden Mitgliedes den Ausschlag.

**(6)**

Der Vorstand kann im schriftlichen Umlaufverfahren beschließen, wenn alle Vorstandsmitglieder dieser Verfahrensweise zustimmen.

**(7)**

Die Vertretungsmacht des Vorstandes ist in der Weise beschränkt, dass zu Rechtsgeschäften mit einem Geschäftswert über 1.000,00 € die Zustimmung der Mitgliederversammlung erforderlich ist.

**(8)**

Über jede Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen, die von dem die Sitzung leitenden Vorstandsmitglied und dem Protokollführer zu unterzeichnen sind. Die Niederschriften sind aufzubewahren.

**(9)**

Die Mitglieder des Vorstandes üben ihre Ämter ehrenamtlich aus.

**§13**

**Satzungsänderungen**

Satzungsänderungen können nur mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Änderungen oder Ergänzungen der Satzung, die von der zuständigen Registerbehörde oder vom Finanzamt vorgeschrieben werden, werden vom Vorstand umgesetzt und sind den Mitgliedern spätestens mit der nächsten Einladung zur Mitgliederversammlung mitzuteilen.

**§14**

**Haftung**

Der Verein haftet nur für solche vermögensrechtlichen Verpflichtungen, die vom Vorstand eingegangen werden, soweit der Betrag von 1.000,00 € für den Einzelfall nicht überschritten wird. Verbindlichkeiten über 1.000,00 € bedürfen zu ihrer Gültigkeit eines Mehrheitsbeschlusses der Mitgliederversammlung.

**§15**

**Auflösung des Vereins**

**(1)**

Die Auflösung des Vereins kann nur von einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden.

**(2)**

Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines steuerbegünstigten Zweckes fällt das Vereinsvermögen der Gemeinde Reinsdorf zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

\*\*\*